

## **DRPR kritisiert AfD Göppingen: Irreführung durch KI-Bilder in sozialen Medien**

Der DRPR kritisiert die AfD Göppingen wegen irreführender KI-Nutzung in Social Media, die gegen Kommunikationskodex verstößt.

In den letzten Wochen hat der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) den Kreisverband Göppingen der AfD in die Kritik genommen. Der Vorwurf lautet, die Partei habe durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in ihren sozialen Medien absichtlich die Öffentlichkeit getäuscht. Dabei wurden auf Plattformen wie Instagram und Facebook Bilder von fiktiven, mit KI erstellten Personen verwendet, die vorgeben, Mitglieder der AfD zu sein und ihre Beweggründe für den Beitritt erläutern.

Nach den Recherchen des DRPR zeigen die Inhalte nicht nur, dass die abgebildeten Personen nicht real sind, sondern auch, dass es keinerlei Hinweise darauf gibt, dass es sich um KI-generierte Bilder handelt. Dies wirft ernsthafte Fragen zur Transparenz und Wahrhaftigkeit der politischen Kommunikation auf. Entsprechende Informationen wurden von verschiedenen journalistischen Medien bestätigt, was die Vorwürfe umso schwerwiegender macht.

### **Verstöße gegen den Kommunikationskodex**

Der DRPR argumentiert, dass die Vorgehensweise der AfD Göppingen gegen klare Richtlinien verstößt, die im Deutschen Kommunikationskodex verankert sind. Der Kodex legt fest, dass

Ehrlichkeit, Transparenz und eine eindeutige Kennzeichnung von Inhalten oberste Priorität haben müssen. Insbesondere die Verwendung von nicht existierenden Personen in der politischen Kommunikation stellt ein tiefgreifendes Problem dar.

Diese Form der Kommunikation könnte als bewusste Irreführung der Öffentlichkeit interpretiert werden, was nicht nur die Glaubwürdigkeit der AfD gefährdet, sondern auch das Vertrauen in politische Informationen insgesamt untergräbt. Die Absicht, die Wählerschaft durch anonyme und gefälschte Testimonials zu manipulieren, ist eine besorgniserregende Entwicklung in der digitalen politischen Landschaft.

## **Fehlende Stellungnahme der AfD**

Trotz mehrmaliger Aufforderungen zur Stellungnahme hat die AfD Göppingen es versäumt, innerhalb der gesetzten Fristen auf die Vorwürfe zu reagieren. Dies lässt Raum für Spekulationen über die Absichten der Partei und die Transparenz ihrer Kommunikationsstrategien. Ein solches Verhalten könnte nicht nur rechtliche, sondern auch reputationsschädigende Konsequenzen nach sich ziehen.

Die Situation wirft die Frage auf, welcher Verantwortung sich politische Akteure im digitalen Zeitalter stellen müssen. Mit dem Aufkommen von Technologien wie KI wird der Druck auf politische Akteure erhöht, transparent und ehrlich zu kommunizieren, um das Vertrauen der Wählerschaft nicht zu verlieren.

In der heutigen Zeit, in der Social Media eine zentrale Rolle in der politischen Diskussion spielt, sind solche Vorfälle besonders alarmierend. Die Unterscheidung zwischen realen und künstlich geschaffenen Inhalten wird zunehmend schwierig, was eine ernsthafte Herausforderung für Medienkompetenz und kritisches Denken darstellt.

## **Künstliche Intelligenz und politische**

## **Kommunikation**

Der Einsatz von KI in der politischen Kommunikation könnte möglicherweise auch ein Indikator für einen wachsenden Trend sein, der die Art und Weise, wie Wähler erreicht und informiert werden, grundlegend verändert. Politische Akteure müssen sich bewusst sein, dass technologische Innovationen sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringen. Das Potenzial, mit gefälschten oder irreführenden Inhalten eine breite Masse zu erreichen, birgt die Gefahr eines Missbrauchs, der das politische Klima vergiften könnte.

Vor diesem Hintergrund bleibt abzuwarten, welche weiteren Schritte der DRPR in Bezug auf die AfD unternommen wird und ob die Partei sich dazu entschließt, aktiv auf die Vorwürfe einzugehen. Der Fall zeigt eindrucksvoll, wie wichtig es ist, in der heutigen Informationsgesellschaft wachsam zu bleiben und kritisch mit den Medieninhalten umzugehen.

## **Rechtliche Rahmenbedingungen der Kommunikation**

In Deutschland ist die Kommunikation in sozialen Medien durch eine Vielzahl von rechtlichen Rahmenbedingungen geregelt. Dazu gehört unter anderem der Deutsche Kommunikationskodex, welcher die Grundsätze der Wahrhaftigkeit, Transparenz und eindeutigen Kennzeichnung von Inhalten festschreibt. Diese Richtlinien sind nicht nur für die Public Relations Branche von Bedeutung, sondern auch für alle Akteure, die Informationen in der Öffentlichkeit verbreiten.

Das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) ist ebenfalls relevant, insbesondere wenn es um die Irreführung der Verbraucher geht. Nach § 5 UWG ist eine Werbung, die geeignet ist, die Öffentlichkeit über wesentliche Eigenschaften von Waren oder Dienstleistungen zu täuschen, unzulässig. Diese gesetzlichen Bestimmungen zielen darauf ab, die Integrität der

Kommunikation zu wahren und das Vertrauen der Verbraucher in Informationen zu stärken.

## **Der Einfluss von Künstlicher Intelligenz auf die Meinungsbildung**

Die Verwendung von Künstlicher Intelligenz in der Öffentlichkeitsarbeit hat in den letzten Jahren zugenommen, wobei diese Technologien zunehmend auch zur Erstellung von Inhalten genutzt werden. Die erzeugten Bilder und Texte können täuschend echt wirken und somit einen erheblichen Einfluss auf die Meinungsbildung und Wahrnehmung der Öffentlichkeit haben.

Eine Studie des Pew Research Centers aus dem Jahr 2023 hat gezeigt, dass etwa 60% der Befragten in den USA Schwierigkeiten haben, KI-generierte Inhalte von menschlich erstellten Inhalten zu unterscheiden. Diese Entwicklung wirft wichtige Fragen zur Ethik des Einsatzes solcher Technologien in der politischen Kommunikation auf, insbesondere bei der Erstellung von Inhalten, die Einfluss auf die Wähler und die hoffentlich informierte Öffentlichkeit haben.

## **Reaktionen der Öffentlichkeit und der Medien**

Die Reaktionen auf die Vorwürfe des DRPR sind gemischt. Einige Medienvertreter und Experten begrüßen die Maßnahmen des DRPR als notwendigen Schritt zur Sicherstellung von Transparenz und ethischem Verhalten in der Kommunikationsbranche. Gleichzeitig gibt es jedoch auch Stimmen, die argumentieren, dass die digitalen Kommunikationsmethoden der AfD auf eine innovative, wenn auch umstrittene Art und Weise auf die politischen Anliegen der Partei aufmerksam machen.

Diverse Social-Media-Nutzer haben ebenfalls zu den Vorwürfen

Stellung genommen. Einige unterstützen die Initiative des DRPR, während andere die gegen die AfD erhobenen Vorwürfe als Versuch werten, die Partei zum Schweigen zu bringen. Die öffentliche Diskussion über diese Thematik verdeutlicht sowohl die Chancen als auch die Herausforderungen, die mit der Nutzung von KI in der politischen Kommunikation verbunden sind.

Es ist offensichtlich, dass die Situation nicht nur juristische, sondern auch weitreichende gesellschaftliche Implikationen hat. In der heutigen Zeit, in der Informationen in einem rasanten Tempo verbreitet werden, ist der Schutz der Integrität von Kommunikationsinhalten wichtiger denn je.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**